
Protokoll der Mitgliederversammlung der ADFC Kreisverbände Ulm / Alb-Donau und Neu-Ulm am **10.10.2020** im Bürgerhaus Mitte

Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalien
2. Bericht der beiden Kreisvorstände
3. Vorstellung der Kassenberichte
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung der Vorstände
7. Antrag der Vorstände der Kreisverbände Ulm/Alb-Donau und Neu-Ulm zum Versand von Einladungsschreiben zur Mitgliederversammlung
8. Wahl der 2 Delegierten zur nächsten Landesversammlung Baden-Württemberg und der 2 Delegierten zur nächsten Landesversammlung Bayern (Termine stehen noch nicht fest)
9. Verschiedenes

Anwesende: 9 Mitglieder des KV Ulm/Alb-Donau, 9 (8) Mitglieder des KV Neu-Ulm

1. Begrüßung und Formalien

Die amtierende Vorsitzende Katrin Voß-Lubert begrüßt die Anwesenden um 18:05. Die Mitgliederversammlung (MV) nimmt die vorgeschlagene Tagesordnung an und bestimmt Thomas Dombeck zum Protokollführer und Norbert Schulz zum Versammlungsleiter.

2. Berichte der Kreisvorstände

Katrin Voß-Lubert, Vorsitzende KV Ulm / Alb-Donau

Mitglieder-Entwicklung: der KV Ulm hatte zum 1.1.2020 720 Gesamtmitglieder (503 Ulm, 217 ADK). Es gibt ein Fördermitglied. Die Mitgliederzahlen stiegen weiterhin kontinuierlich an. Im laufenden Jahr 2020 ist trotz Corona ein noch höheres

Mitgliederwachstum zu beobachten.

Fahrradmärkte: Die beiden Fahrradmärkte am 27.04. und 06.07.2019 konnten regulär stattfinden. 2020 mussten wegen der Corona Pandemie beide Märkte ausfallen, wie auch der Ersatztermin im September.

Weitere Aktivitäten 2019:

- Die Fahrradaktionstage im April waren sehr gut besucht, Beteiligung am Radtag am Sonntag war wegen der kalten, nassen Witterung eher gering.
- Fahrradreparaturkurs im Mai 2019 erfolgreich durchgeführt
- Beteiligung an Ulrichsfest in Ehingen-Berg am 7.7.2019 mit Stand/Codierung
- Green Parking Day am 14.9.2019 mit eigenem Stand
- Stand bei Klima-Demo am 20.9.2019 (in Kooperation mit der Ulmer Fridays for Future Gruppe)
- Highlight war die erste Ulmer **Fahrraddemo am 11.10.2019**
- **Einwohnerantrag zum Radfahren in Ulm**, es wurden in wenigen Wochen 2000 gültige Unterschriften gesammelt und OB Czisch im November 2019 übergeben. Der Antrag wurde inzwischen im zuständigen Ausschuss besprochen und ein neues Ziel definiert: 25% Radverkehrsanteil bis 2025, es wird u.a. eine dritte Radverkehrsstelle bei der Stadt eingerichtet.

Es folgt eine kurze Übersicht über die Aktivitäten des laufenden Jahres 2020. Bedingt durch die Corona Pandemie gab es überwiegend verkehrspolitische Arbeit, viele Veranstaltungen mussten abgesagt werden.

Ewald Ottmann, Vorstand KV Neu-Ulm

Ewald Ottmann berichtet über die Aktivitäten in Stadt und Landkreis Neu-Ulm.

Mitgliederentwicklung im KV Neu-Ulm: Stand 1.1.2020 insgesamt 387 Mitglieder, davon 48 in der OG Illertissen. In der Bilanz blieb die Mitgliederzahl 2019 konstant, ein größeres Wachstum zeichnet sich für 2020 ab. Es gibt 6 Fördermitglieder (neu ist die Stadt Vöhringen).

Aktivitäten und Situation im Jahr 2019/2020:

- Schaffung einer Fahrradstraße in der Friedrichsstraße
- Umsetzung von Maßnahmen in Wiley Gelände
- Weitere Radverkehrsmaßnahmen werden aufgezeigt (s. *Foliensatz*)
- neue Radverkehrsbeauftragte im Landkreis Neu-Ulm seit 2019

Seit die neue OB Albsteiger der Stadt Neu-Ulm im Amt ist (März 2020), hat sich die Kommunikation und Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung erheblich verbessert. Der ADFC wird künftig in alle radverkehrsrelevanten Planungen frühzeitig eingebunden. Daher hat sich ein vereinsinterner Arbeitskreis Radverkehr Neu-Ulm gegründet. Weitere Mitarbeit ist willkommen!

Thomas Dombeck, Geschäftsführer KV Ulm/Alb-Donau & Neu-Ulm

Thomas Dombeck berichtet über die Arbeit und Ergebnisse des Infoladens. Umsatz und Besucherzahlen stiegen weiterhin an. Viele Besucher werden durch die regelmäßigen Codieraktionen mit Robert Burkhardt angelockt (2 x monatlich). Die

Fahrradcodierung ist inzwischen ein wichtiges Instrument der Mitgliederwerbung.

Die Zugriffszahlen der Website sind im Vgl. zum Vorjahr leicht angestiegen, auffällig sind die hohen Werte während der Fahrradaktionstage im April 2019.

Details zu den Berichten sind der Folienpräsentation zur MV zu entnehmen.

3. Vorstellung der Kassenberichte

Angelika Wirsing stellt als Kassenführerin des KV Ulm / Alb-Donau den Kassenbericht 2019 tabellarisch vor (s. Anhang). Die meisten Aktivitäten wurden zusammen mit dem KV Neu-Ulm durchgeführt und über die Ulmer Kasse abgerechnet.

Das Tourenprogramm verursachte Kosten von ca. 5200 €, ca. 4800 € wurden über Werbeanzeigen eingenommen, ein Teil der Anzeigeneinnahmen steht noch aus. Durch die beiden Fahrradmärkte wurden Einnahmen von 3580 € erzielt, weitere 3700 € durch die Fahrradcodierung. Weitere Einnahmen konnten über die Beteiligung am Projekt OpenBike der Stadt Ulm generiert werden. In der Bilanz wurde 2019 ein Plus von ca. 5100 € erwirtschaftet. Das laufende Jahr 2020 wird dagegen voraussichtlich ein größeres Minus bringen, v.a. wegen der vielen Corona-bedingten Einnahmefälle.

Florian Dufner erläutert als Kassierer des KV Neu-Ulm den Kassenbericht 2019 in einer Tabelle. Die Vermietung der Fahrradboxen in Nersingen erbrachte als größter Einzelposten ca. 425 € Einnahmen. Der KV Neu-Ulm hat einen Beitrag von 3300 € zur Deckung der Infoladen-Kosten geleistet.

4. Bericht der Kassenprüfer

Robert Burkhardt hat die Kasse des KV Ulm/Alb-Donau geprüft. Der Kassenprüfer stellt die ordnungsgemäße Kassenführung fest und hebt die gewissenhafte Arbeit der langjährigen Kassiererinnen hervor. Er beantragt die Entlastung der Kassiererinnen Angelika Wirsing.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen, es stimmen 8 Mitglieder des KV Ulm/Alb-Donau bei einer Enthaltung für die Entlastung.

Eine eigene Kassenprüfung für den KV Neu-Ulm ist nicht erforderlich, da die Kontoführung durch den LV Bayern erfolgt.

5. Aussprache über die Berichte

Die Erfassung von Radverkehrsdaten wird thematisiert. Es wird vorgeschlagen, die beim Finanzamt angemeldeten Fahrrad-Kilometer bei den Arbeitswegen zu nutzen. Die Frage wird aufgenommen und soll mit dem Landesverband besprochen werden.

Es wird über die Wirkung der verkehrspolitischen Aktionen (z.B. Popup-Bikelane) diskutiert, da seitens der Stadt Ulm noch wenig Konkretes umgesetzt wurde. Dafür gibt es unterschiedliche Gründe, es fehlt im Gemeinderat aber vor allem noch der mehrheitliche politische Wille, die Verkehrswende aktiv umzusetzen.

Norbert Schulz stellt kurz das Projekt OpenBike der Stadt Ulm vor, bei dem er sich auch selbst ehrenamtlich einbringt. Ziel ist die Entwicklung einer open source Plattform für kommunale Fahrradverleihsysteme. Das Pilotprojekt ist demnächst abgeschlossen, soll aber in eine Verlängerung gehen.

6. Entlastung des Vorstands

Norbert Schulz beantragt die Entlastung des gesamten Vorstands des KV Ulm/Alb-Donau per Handzeichen. Dieser wird von den anwesenden Mitgliedern des KV Ulm/Alb-Donau mit 9 Stimmen einstimmig entlastet.

Norbert Schulz beantragt auch die Entlastung des Vorstands für den KV Neu-Ulm. Dieser wird ebenfalls per Handzeichen mit 8 Stimmen bei einer Enthaltung entlastet.

7. Antrag der Vorstände der Kreisverbände Ulm/Alb-Donau und Neu-Ulm zum Versand von Einladungsschreiben zur Mitgliederversammlung

Wegen der stark gestiegenen Portokosten bei schriftlichem Versand von Einladungsschreiben beantragt der Vorstand, die Satzung des KV Ulm/Alb-Donau dahingehend zu ändern, dass auch per E-Mail eingeladen werden kann. Die zu ändernde Passage lautet wie folgt:

(2) Sie [die Mitgliederversammlung] wird mindestens einmal im Jahr einberufen. Das Einladungsschreiben muss spätestens drei Wochen vor der Versammlung zur Post gegeben oder an die Mitglieder, die eine E-Mail-Adresse angegeben haben, per E-Mail verschickt werden, sofern diese Mitglieder dem elektronischen Versand nicht widersprochen haben, und einen Vorschlag für die Tagesordnung enthalten. Die Bekanntgabe im Jahresprogramm reicht aus, wenn sichergestellt ist, dass es an alle Mitglieder rechtzeitig verteilt wird. ...

Es kommt die Frage auf, ob die Angabe einer E-Mail-Adresse ausreicht, um den Wunsch nach elektronischem Versand der Einladung zu bekunden. Die Anwesenden beschließen, dies durch den Zusatz einer Widerspruchsmöglichkeit zu regeln.

Es wird per Handzeichen über den Antrag abgestimmt. Die 9 anwesenden Mitglieder des KV Ulm/Alb-Donau stimmen einstimmig für die Satzungsänderung. Der Antrag ist damit angenommen und die Satzungsänderung beschlossen.

Der Kreisverband Neu-Ulm hat keine eigene Satzung, es gilt die Satzung des Landesverbands Bayern. Daher beantragt der Vorstand, die Vorgaben für den Versand von Einladungsschreiben aus der Ulmer Satzung per Protokoll zu übernehmen.

Es wird per Handzeichen darüber abgestimmt. Die anwesenden 8 Mitglieder des KV Neu-Ulm stimmen einstimmig dafür. *(Ein Mitglied des KV Neu-Ulms hatte zwischenzeitlich die Versammlung verlassen.)*

8a. Wahl der Delegierten zur Landesversammlung Baden-Württemberg

(vor. im Frühjahr 2021)

Zwei Vertreter des KV können an der Landesversammlung BW als stimmberechtigte Delegierte teilnehmen. Jedes anwesende Mitglied hat daher zwei Stimmen. Als Kandidat*innen stellen sich Katrin Voß-Lubert, Lisa Buntz und Wolfgang Moll zur Wahl. Der Versammlungsleiter schlägt eine offene Wahl per Handzeichen vor, was von der Versammlung ohne Gegenstimme angenommen wird.

Es erhalten: Katrin Voß-Lubert 7 Stimmen, Lisa Buntz 6 Stimmen und Wolfgang Moll 2 Stimmen. Damit sind Katrin Voß-Lubert und Lisa Buntz als Delegierte und Wolfgang Moll als Ersatzdelegierter gewählt.

8b. Wahl der Delegierten zur Landesversammlung Bayern

(vor. im Frühjahr 2021)

Als Kandidaten stehen Ewald Ottmann und Florian Dufner zur Verfügung. Norbert Schulz stellt sich als Ersatzdelegierter zur Verfügung. Die Kandidaten werden en bloc mit 7 Stimmen der anwesenden Mitglieder des KV Neu-Ulm bei einer Enthaltung gewählt, um den KV als Delegierte zu vertreten.

9. Verschiedenes

Fahrradachse Ludwigsfeld - Neu-Ulm (Grüne Brücke):

Wolfgang Moll regt an, auf einen Ausbau dieser Achse zu drängen und so auch die Gefahrenstelle Allgäuer Ring zu entlasten. Es folgt eine Diskussion über mögliche Radverkehrsverbindungen in Neu-Ulm. In diesem Zusammenhang ist auch die großflächigere Planung im Rahmen eines Fahrrad-Schnellweges von Neu-Ulm nach Süden bis Altstadt relevant. Die weitere Diskussion wird an den AK Radverkehr Neu-Ulm delegiert.

Initiative Radschnellweg Ulm - Altheim (Alb):

Martin Bonz stellt die private Initiative für die Einrichtung eines Radschnellweges vor und wirbt um Unterstützung durch den ADFC. Katrin Voß-Lubert hat diesbezüglich beim Fahrradbeauftragten des Alb-Donau-Kreises erfahren, dass der Ausbau von Radwegen bei Beimerstetten z.Zt. stockt, da erst noch die Planung der Ortsumgehung Beimerstetten abgewartet werden soll. Peter Beckmann stellt fest, dass Radschnellwege ein höheres Verkehrsaufkommen erfordern und daher eine andere Bezeichnung gewählt werden sollte. In jedem Fall sind die Planungen im Radverkehrskonzept des Alb-Donau-Kreises zu berücksichtigen (die Beteiligten erhalten eine Kopie des Konzepts, dieses soll auch auf der Website www.adfc-ulm.de bereitgestellt werden). Der Austausch zu diesem Thema wird vorzugsweise im AK Radverkehr weitergeführt.

Fahrradampeln:

In Neu-Ulm wurden mehrere Fahrradampeln mit vorgezogenen Drückern zur Grün-Anforderung installiert. Wolfgang Moll regt an, von der Stadt eine weitere Verbreitung dieser Ampeln einzufordern. Dies kann im Weiteren bei der verkehrspolitischen Arbeit mit einfließen.

Norbert Schulz dankt für die Teilnahme und schließt die Versammlung um 20:00 Uhr.

Ulm, 12. Oktober 2020

Thomas Dombek, Protokollführer